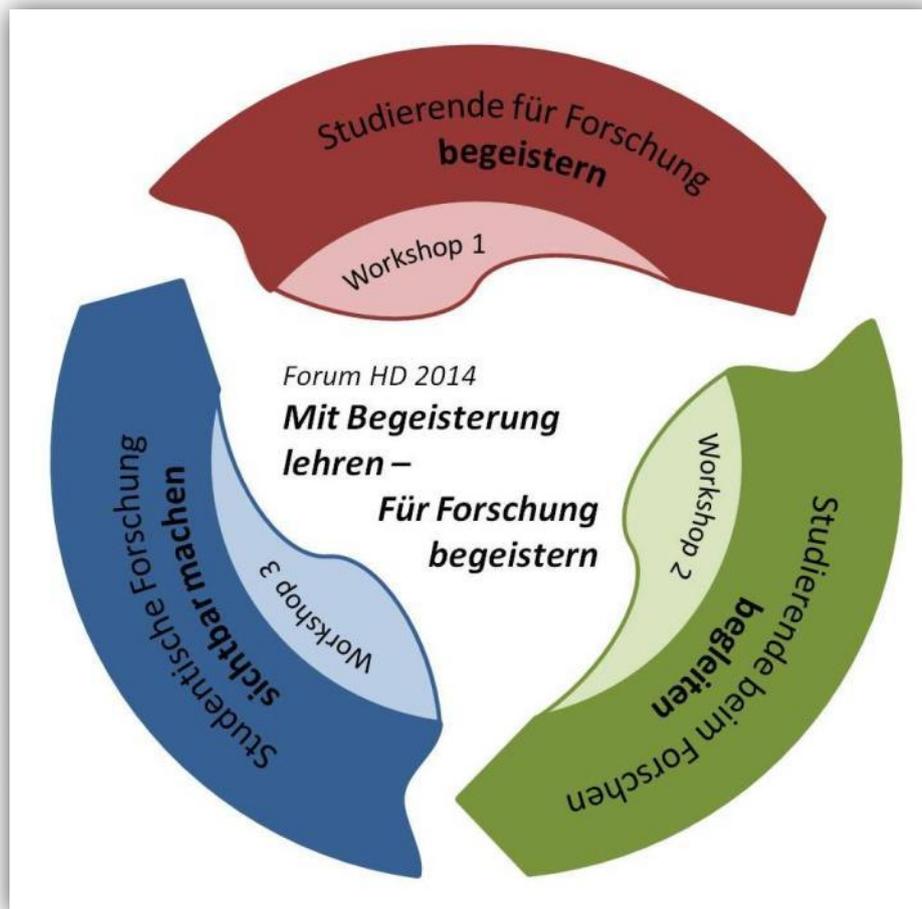


Forum Hochschuldidaktik 2014

Dokumentation

zum Forum Hochschuldidaktik

Themen – Workshops – Personen
17. Oktober 2014



Mit Begeisterung lehren – Für Forschung begeistern

Inhaltsverzeichnis der Dokumentation

Nutzen Sie zur schnelleren Orientierung die *Verlinkungen im Dokument*. Klicken Sie hierzu auf die **Seitenzahl** des jeweiligen Eintrages.

| | Seite |
|--|---------------------------|
| Einleitendes | |
| Grußwort | <u>3</u> |
| Ablauf – Das Forum in der Übersicht | <u>4</u> |
| Stimmungsbilder zur Begrüßung | <u>5</u> |
| Keynote: <i>Die Vielfalt des Lernens:</i> <i>Lehren im Format der Forschung</i> | <u>6</u> |
| Stimmungsbilder zur Keynote | <u>7</u> |
| Kurzworkshops zum Vertiefen | |
| 1) <i>Studierende für Forschung begeistern</i> | <u>9</u> |
| Dokumentation zum Kurzworkshop 1 | |
| 2) <i>Studierende beim Forschen begleiten</i> | <u>11</u> |
| Dokumentation zum Kurzworkshop 2 | |
| 3) <i>Studentische Forschung sichtbar machen</i> | <u>13</u> |
| Dokumentation zum Kurzworkshop 3 | |
| Weiterführendes | |
| Dokumentation zum Markt für Ideen, Fragen und Austausch | <u>15</u> |
| Stimmungsbilder des Tages | <u>16</u> |
| Lektürehinweise | <u>18</u> |
| Team der Hochschuldidaktik | <u>19</u> |

Hinweis:

Die Veröffentlichung der Bilder in diesem Dokument erfolgt in Rücksprache und mit dem Einverständnis der darauf sichtbaren Personen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Universität ist der Ort, an dem Forschung und Lehre untrennbar miteinander verknüpft sind, an dem beides sich gegenseitig bereichern kann und auch soll.

Im diesjährigen Forum Hochschuldidaktik möchten wir mit Ihnen gemeinsam die Vielfalt ergründen, in der Erkenntnisse, Vorgehensweisen und Themenfelder der Forschung eines Faches in die eigene Lehre integriert und so studentisches Lernen gefördert werden können: von der Präsentation von Forschungsergebnissen, über den Nachvollzug und das Einüben von Forschungsmethoden bis hin zum selbstständigen, aber begleiteten Forschungshandeln der Studierenden. Dabei geht es sowohl darum, Studierende auf zukünftige Tätigkeiten in der Wissenschaft vorzubereiten, als auch ihnen zu ermöglichen, das in wissenschaftlichen Prozessen erworbene Wissen und die dabei entwickelten Kompetenzen für Berufsfelder außerhalb der Wissenschaft anschlussfähig zu machen.

Um fachspezifisch sinnvolle Wege zu entwickeln, wie der Forschungsbezug in Ihrer Lehre ausgestaltet werden kann, sind Ihre Erfahrungen und Kompetenzen als Forscherin bzw. Forscher wertvolle Ressourcen. Das Motto des Forums Hochschuldidaktik 2014 **„Mit Begeisterung lehren – Für Forschung begeistern“** orientiert sich an diesen Gedanken und wir freuen uns, Sie heute auf dem Forum Hochschuldidaktik zu begrüßen und gemeinsam mit Ihnen weiter zu denken.

Ich wünsche Ihnen interessante Gespräche, neue Anregungen und Impulse rund um die (Verbindung von Forschung und) Lehre.

Ihr



Matthias Wiemer – Leiter der Hochschuldidaktik



Ablauf – Das Forum in der Übersicht

4

| Wann | Was | Wo |
|--------------------|---|-------------------------|
| 9:15 | Ankommen | 3.119 |
| 9:30 | Begrüßung und Einführung <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Ruth Florack (<i>Vizepräsidentin für Studium und Lehre</i>) • Matthias Wiemer (<i>Leiter der Hochschuldidaktik</i>) | 3.119 |
| 9:45 | Keynote, Dr. Ralf Schneider (<i>Universität Kassel</i>) <i>Die Vielfalt des Lernens: Lehren im Format der Forschung</i> | 3.119 |
| <i>Kaffeepause</i> | | |
| 10:30 | Arbeit in drei parallel verlaufenden Workshops: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie können Studierende für Forschung begeistert werden?</i> Lisa Korn (Hochschuldidaktik Göttingen) • <i>Wie kann begeistertes Forschen der Studierenden begleitet werden?</i> Susanne Wimmelmann (Hochschuldidaktik Göttingen) • <i>Wie kann studentische Forschung sichtbar gemacht werden?</i> Angelika Thielsch (Hochschuldidaktik Göttingen) <p><i>Im Rahmen der Workshops erfolgt ein Impulsvortrag von Matthias Wiemer (Hochschuldidaktik Göttingen)</i></p> | 3.119 3.117 3.115 |
| 12:15 | Zusammenführung | 3.119 |
| 12:30 | Markt für Ideen, Fragen und Austausch <i>inkl. integrierter Kaffeepause</i> | 3.119 |
| 13:00 | Forumsabschluss: <i>Was nehme ich mit?</i> | 3.119 |
| 13:15 | Ende des Forums | |

Stimmungsbilder zur Begrüßung



5



Keynote: Die Vielfalt des Lernens: Lehren im Format der Forschung

Auch im internationalen Diskurs ist nach Brew (2006) eine deutliche Zunahme der Diskussion um das Verhältnis von Forschung und Lehre in der Verbindung als forschungsgeleitete Lehre zu verzeichnen. An den begrifflichen Variationen wie research-based, research-oriented, inquiry-based, research-related etc. lassen sich im Einzelnen unterschiedliche Nuancen der didaktischen Ausrichtung, der Komplexität der Umsetzung wie auch der Zielsetzung erkennen. Alle Ansätze aber konvergieren in der Vorstellung, dass die Zusammenführung von Lehre und Forschung einen besonderen Gewinn für die Lern-, Wissens- und Kompetenzentwicklung von Studierenden hat (vgl. Hattie & Marsh 1996).

Auf der Folie des Humboldtschen Einheitsideals und einer Kompetenzentwicklungsperspektive wird eine zeitgemäße und gesellschaftlich Anschlussfähigkeit sicherstellende Form wissenschaftlicher Bildung und Ausbildung gesucht. Diese notwendige Neujustierung einer forschungsorientierten Lehre ist dabei mit der Förderung von employability verknüpft, die nicht aus den aus den Qualifikationen des Arbeitsmarktes abgeleitet sind, sondern sich – gedacht als universellere Kompetenz – aus einer veränderten d.h. forschungsorientierten Lehre also einem Professionalisierungsprozess durch Wissenschaft entwickelt (vgl. Brew 2006).

Im Kontext der Ansprüche einer immer komplexeren Wissensgesellschaft (Barnett 2000) steht prioritär die Reflexion darüber, wie Verknüpfungsmöglichkeiten von Forschung und Lehre möglich sind (vgl. Barnett 2007). Lehrende stehen danach vor der Frage, wie Lehrende Studierende zum Forschen und Untersuchen, zu neuen Denkweisen und zur Entwicklung aktiven, engagierten und kritischen Lernens ermutigt werden können, um kompetent wachsende und komplexere Probleme bewältigen zu können.

Vor diesem Hintergrund wird der Vortrag der Frage nachgehen, mit welchen Lernformaten es möglich ist, Prozesse Forschenden Lernens zu initiieren, welche Kompetenzen in diesem Prozess hervorgebracht werden können und wie zugleich wissenschaftlichen Ansprüchen als auch persönlichen Bedeutsamkeiten der Studierenden Raum gegeben wird.

Angeführte Literatur:

Barnett, R. (2000): *Realizing the University in an Age of Supercomplexity*. Maidenhead: Open University Press.

Barnett, R. (2007): *A will to Learn. Being a Student in an Age of Uncertainty*. Maidenhead: Open University Press.

Brew, A. (2006): *Research and teaching: beyond the divide*. London: Palgrave Macmillan.

Hattie, J./Marsh, H. W. (1996): The relationship between research and teaching: a meta-analysis, *Review of Educational Research* 66(4), 507-542.

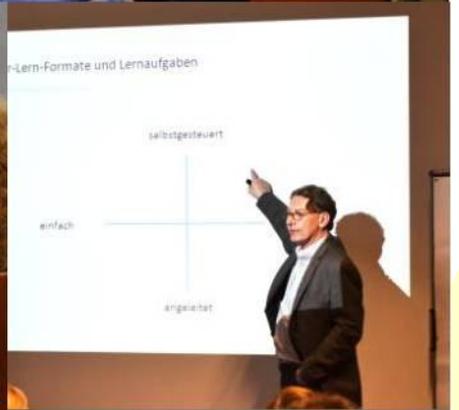
Keynote Speaker:



Dr. Ralf Schneider ist u.a. didaktischer Leiter einer Lernwerkstatt/ eines pädagogischen Labors an der Universität Kassel im Institut für Erziehungswissenschaft. Zuvor war er langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hochschuldidaktischen Zentrum der TU Dortmund, mitverantwortlich für die hochschuldidaktische Programmentwicklung und für innovative Lehr-Lern-Projekte, Leiter zweier Forschungswerkstätten für Studierende.

Die [Folien zur Keynote](#) finden Sie zum Download auf unserer Homepage.

Stimmungsbilder zur Keynote

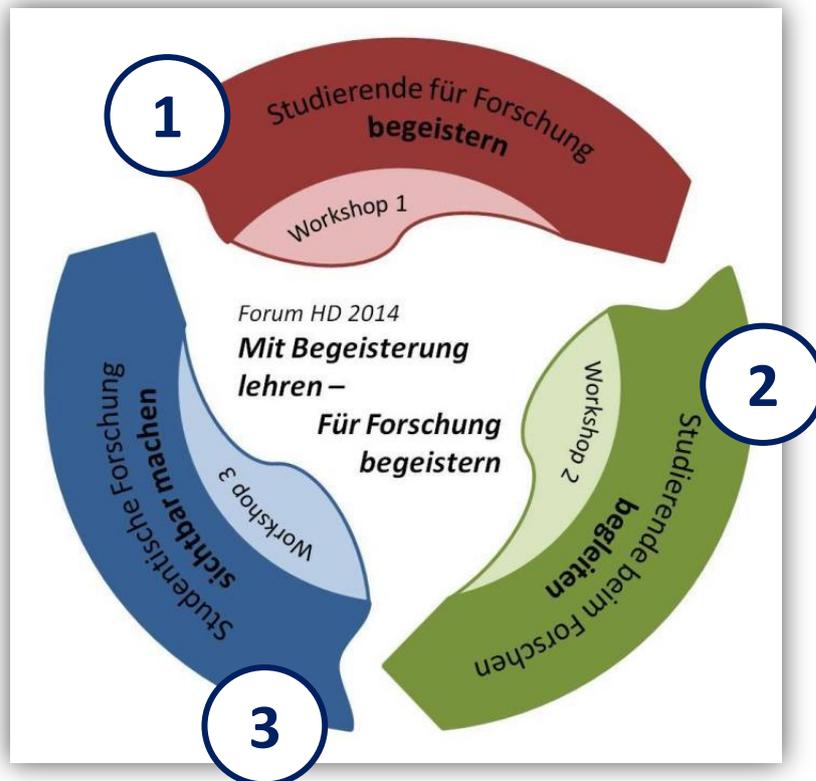


Kurzworkshops zum Vertiefen

Unter dem Motto "**Mit Begeisterung lehren – Für Forschung begeistern**" wird im Forum Hochschuldidaktik 2014 in drei Kurzworkshops gearbeitet und diskutiert. Ausgehend von den Phasen eines Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Idee über die Durchführung bis zum Abschluss – wird in den Kurzworkshops Forschendes Lehren und Lernen als didaktischer Ansatz thematisiert und der Transfer in unterschiedliche Fachkontexte erarbeitet.

Drei Fragen – Drei Workshops

1. Wie können Studierende für Forschung begeistert werden?
2. Wie kann begeistertes Forschen der Studierenden begleitet werden?
3. Wie kann studentische Forschung sichtbar gemacht werden?



Die übergeordneten Ziele der Workshops:

Als Teilnehmende werden Sie entlang der eigenen Erfahrungen als Forscher/in...

- die **Verbindung von Forschung und Lehre** in Ihrer Disziplin reflektieren
- **Ideen zum Transfer** forschenden Handelns in die eigene Lehrpraxis entwickeln
- mögliche **Herausforderungen** in der Umsetzung thematisieren.

Zentrales Element wird dabei wie immer der kollegiale Austausch sein!

Wie können Sie in der Lehre ein Verständnis für wissenschaftliches Denken und Handeln erzeugen? Wie können Sie Studierende für aktuelle Themen und offene Fragen des Faches sensibilisieren und sie darin motivieren, vom eigenen Erkenntnisinteresse geleitete Fragen an das Fach zu formulieren? Als Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler verfügen Sie über Expertise in Ihrer Disziplin. In Ihrer Lehre können Sie die Forschungsfragen, an denen Sie aktuell arbeiten und Ihr Wissen um die Prozesse, wie Sie neue Forschungsfragen generieren, nutzen: um Studierende zu unterstützen, eigene Forschungsinteressen zu entdecken und daraus konkrete Fragenstellungen zu entwickeln. In diesem Workshop wird im Austausch mit den Teilnehmenden herausgestellt, wodurch sich wissenschaftliches Handeln auszeichnet, welche theoretischen und methodischen Grundlagen dafür relevant sind und wie Sie dies mit Ihren Studierenden in der Lehre thematisieren können.

Workshopleitung:

Lisa Korn: Mitarbeiterin im Team der Hochschuldidaktik der Georg-August-Universität Göttingen mit dem Schwerpunkt hochschuldidaktischer Angebote für Neuberufene. Zuvor Mitarbeiterin am Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement an der Universität Kassel.

Herzlich
Willkommen zum
Kurzworkshop
Studierende für
Forschung begeistern

Lehre besteht nicht
darin leere Fässer
zu füllen,
sondern darin
in ihnen Feuer zu legen
(Heathkit)

Trainerin:
Kaja Korn

Agenda
...wie kann ich das Feuer der
Begeisterung entfachen?

- ✦ Unter der Lupe
- ✦ Initialzündung
- ✦ Aufbau des Brennholzes
- ✦ ...den Funken überspringen lassen
- ✦ Glimmt es schon?
- ✦ ...das Glimmen aufflammen lassen
- ✦ Funkenflug

Unter der Lupe:
Bitte vervollständigen Sie
die folgenden Sätze:
"Wissenschaft in meinem Forschungsgebiet
bedeutet ..."
"...und das spannendste daran
ist ..."

Wissenschaft in
meinem Forschungsgebiet
bedeutet ...

so viel?!

Begeisterung
- neue Wege einschlagen

Reflexion

Verknüpfung
Theorie & Praxis

praktische
Anwendungsfelder

... und das spannende
daran ist ...

die Interaktion
von Mensch,
Technik & Natur

Neue Perspektive /
Erschließung einer
neuen Welt

das Verhalten
von Menschen
"zusammenhängende menschliche
Interaktion"

Anwendung

mit Kunden, Impact
& Funktionen in der Welt
& für Menschen & Umwelt

Initialzündung
- der Moment, in dem ich für
mein Forschungsgebiet Feuer
gefangen habe ...

Erzählung aus der Außersicht:
"Es war einmal eine junge/r
Studierende/r ..."

Das Glimmen aufflammen
lassen

Relevanz vermitteln
auf Aktuelle Ereignisse hinweisen

spätere Anwendungs-
möglichkeiten

Wissen

Methoden kennenlernen
lassen

Lehrperson

Studierende

Interessensaufnahme
Anmeldung von
Studierende ernst-
nehmen

positive
Verstärkung

Unterschiedliche
Vermittlungsmethoden
→ wichtig Authentizität

Die eigene Begeisterung
eigentlich

Den Funken überspringen lassen
... glimmt es schon?

Körperhaltung, Fragestellungen → Hinterfragen
Aufmerksamkeit, Zuhören, sinnvoll zu dem, was man hört
Lesen, das viele mehr, Hunger nach mehr, stellen
Engagement über Aufgabe hinaus, Selbstständig, Zusammenhänge
erschließen

Ziel: Begeisterte
Studierende

Über-
prüfung

Lehr-Lern
prozess

Interaktion
Sensibilität gegenüber den
Studierenden
Selbst nachfragen
→ Fragen sein
→ Raum für Nachfragen
→ Interessen einholen
Diskussionen anregen

Mit Begeisterung lehren – Für Forschung begeistern
Forum Hochschuldidaktik 2014

Ideen

- Wahrnehmung als Dozent sensibilisieren
Einsätzung
- Eigene Begeisterung zeigen
- Reflexion des eigenen Rollenverständnisses
- Interessen der Studierenden berücksichtigen
- Relevanz vermitteln

Offene Fragen

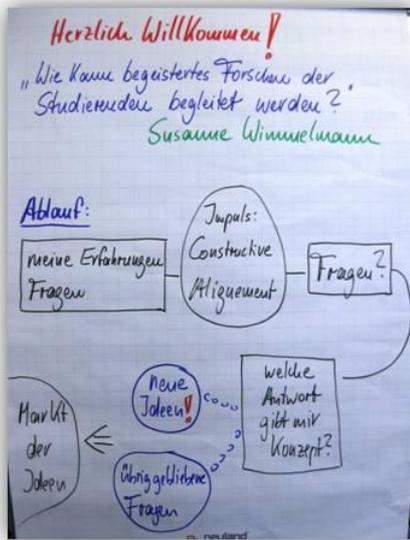
- Das "wie"?
- Wie setze ich es um?
- Welche Methoden
& Inhalte eignen sich?

Studierende für Forschung
begeistern
Workshop 1

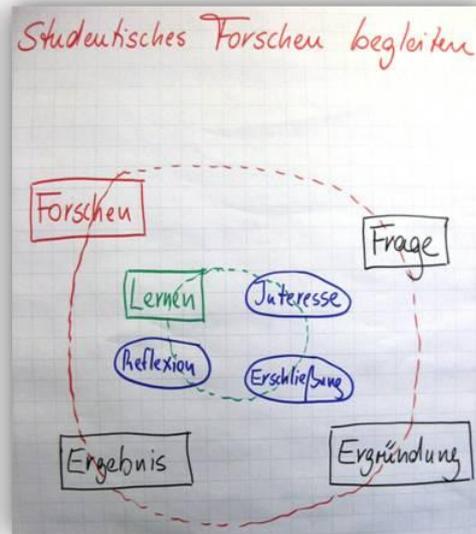
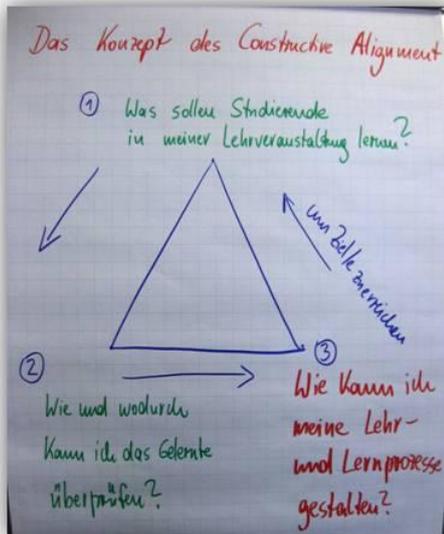
Welche Aspekte sollten beim Durchführen eines Forschungsvorhabens in Ihrer Disziplin besonders beachtet werden? Worauf kommt es bei der Planung und Durchführung eines studentischen Forschungsprojektes an? Wodurch können typische Hürden entstehen? Diese Fragen stehen im Fokus dieses Workshops. Ausgehend von der eigenen Forschungsrealität werden Aspekte ermittelt, die von Ihnen besondere Aufmerksamkeit erfordern, wenn Sie studentische Forschungsprozesse begleiten und beraten. Aspekte des Arbeitens im Team können hier ebenso bedeutsam sein wie der Umgang mit Fehlschlägen oder unerwarteten Ergebnissen. Aber auch ein Forschungsprojekt richtig zu planen, in Teilschritten zu definieren und den Blick auf die benötigten zeitlichen und materiellen Ressourcen zu haben, ist etwas, wofür die Studierenden - mit Ihrer Unterstützung - ein Bewusstsein entwickeln können. Ziel ist hier, Ihre begleitende Rolle und das sich daraus ergebende Aufgabenprofil zu definieren, um so studentisches Forschen im Rahmen einer Lehrveranstaltung an den relevanten Stellen zielgerichtet unterstützen und begleiten zu können.

Workshopleitung:

Susanne Wimmelmann: Mitarbeiterin im Team der Göttingen Hochschuldidaktik, verantwortlich für das Projekt „Forschungsorientiertes Lehren und Lernen“ (FoLL), Trainerin für Rhetorik, Kommunikation und Stimmbildung, Mediatorin.



- Kurze Vorstellung:**
- Name / Fach **eigene Forschung?**
 - Erfahrungen mit studentischem Forschen begleiten?
 - Warum habe ich diesen Workshop gewählt?
 - Welche **Fragen** habe ich an das Thema?
- Fragenspeicher**



Mit Begeisterung lehren - Für Forschung begeistern
 Forum Hochschuldidaktik 2018

Jdeen!

- einen Scherball werfen
- Gründe: Kollabo, Reflexion, ...
- mit Rollen deutlich machen
- Wissensquellen an Lernende ausstrahlen
- Ziel: Orientierung
- Transparenz (z.B. Prüfungsfragen)
- Transparenz / Einverständnis
- Verpflichtung an Gesamtprozesse / auch kleine Schritte
- Relevanz, Struktur / deutlich machen, und die eine Maßnahme
- Stad. Begehr, Transparenz zu geben

Fragen!

- Flexibilität in Rollenbestimmungen
- Wann? / Wo? / Wie?
- Wie schaffe ich den Constructive Alignment auf die Begehr?
- Wie kann ich die Begehr auch in andere Situationen / übertragen?

Was nehme ich mit auf meine Fragen bezogen

Fragen = Speicher

- Komplexität von Hochveranstaltung zu lösen
- Monatliche Sitzungen / Arbeitstag vorgeben
- von 1000 Stunden aus anderen Disziplinen -> Übersetzungsvermögen
- Studenten für eigenes Projekt begeistern
- Lern-Akte: Wie kann ich Studierende für eigene Ausrichtung begeistern?

"Schneeballsystem"

- Lernziele benennen
- Prüfungen darauf abstimmen
- Anforderungen transparent machen
- Prozess transparent machen

Kein Forschungsvorhaben ist vollständig, werden die gewonnenen Erkenntnisse nicht veröffentlicht und so der wissenschaftlichen Community zur Verfügung gestellt. Dies gilt auch für studentische Forschungsprojekte, selbst wenn die "Community" möglicherweise auf die Kommiliton/innen und die Lehrenden beschränkt bleibt. Welche Möglichkeiten gibt es, die Forschungsergebnisse und den Forschungsprozess zu veröffentlichen? Welche Qualitätskriterien können dabei die Präsentation leiten? Und wie können die Studierenden in den Begutachtungsprozess mit einbezogen werden, um z.B. kritisches Denken zu fördern? Dies sind mögliche Fragestellungen, mit denen sich der Workshop auseinandersetzen wird. Dabei ergänzen sich zwei Zielsetzungen: zum einen die Wertschätzung der studentischen Forschungsprojekte, um Lernen und Forschen zu motivieren, zum anderen das Einüben von Austausch- und Diskussionsprozessen, zur Teilhabe an der wissenschaftlichen Community.

Workshopleitung:

Angelika Thielsch: Mitarbeiterin im Team der Göttinger Hochschuldidaktik, zuvor hochschuldidaktische Angestellte der TU München sowie der Universität Kassel. Lehrbeauftragte und hochschuldidaktische Trainerin, u.a. an den folgenden Universitäten: Duisburg-Essen, Nürnberg-Erlangen, der TU München sowie der Uni Münster.

Kurzworkshop Studentische Forschung sichtbar machen

Wer ist hier?

Wie ist es bei uns?

Wie ist das planbar?

... und was bedeutet prüfen in dem Kontext?

Welche Handlungen in der Lehre geben dem Raum?

Erfahrungsaustausch zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden

Fragen

- Wie werden Forschungsergebnisse in meinem Fach sichtbar?
- Wodurch wird ihre Qualität geprüft?
- Nach welchen Kriterien erfolgt dies?

Informeller Austausch
↳ Gesprächszeit

Präsentation
↓
Artikel

Kolloquien (Inst + Ferner)
↳ kollegial
Monographien

Stellen

Sascha

Mini-Forschung
↓
Poster
↳ Konferenzen
VL für 3. Sem

TAGEUNGEN/KONFERENZEN
ARTIKEL (REFERENZIEREN)

Julia

peer review bei Journals
2000 - 2000 Jahre
1000 Jahre, Poster
Di: peer review
Sprecher auf EFL
ad. 1000 Jahre
Kriterien?

Folien
Artikel

Lucas

Soziale Netzwerke
(Blogs, Facebook, etc.)
X INT. ARBEITSKREISE

Neu-Ergründetes wird sichtbar

- Durch welche Handlungen (in der Lehre) ist das möglich?
- Wodurch & worauf erhalten sie ein Feedback
- Welche Fragen ergeben sich daraus?
- Welche Ideen entstehen?

Mit Begeisterung lehren – Für Forschung begeistern
Forum Hochschuldidaktik 2014

Ideen

Trouble Shooting für Hausarbeitsstellung

Vom Seminar zur Werkstatte: Nicht Referate sondern Prozessreflexion vorstellen → Feedback

Artikel lesen, Abstract raus, dann selbst einen schreiben lassen

Bloggschreiben → post Instids-Blog?

Wikipedia-Artikel

Diskussionsprotokolle → Rollen Fäden verknüpfen + Rückmeldung in nächster Sitzung

Fragen

Wie viel Zeit bleibt für Inhaltliches?

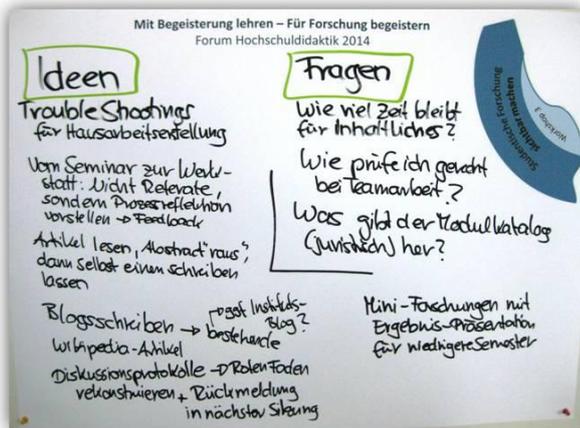
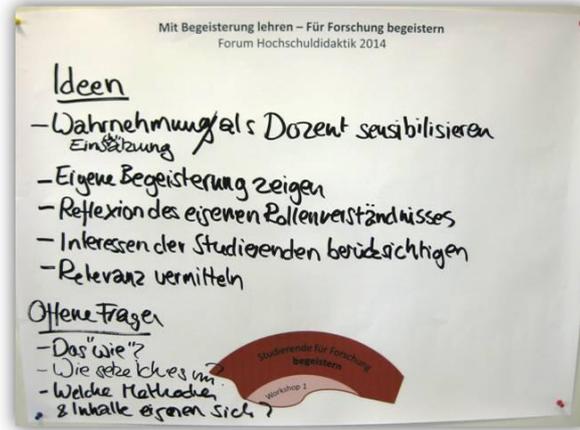
Wie prüfe ich gerecht bei Teamarbeit?

Was gibt der Modul Katalog (juristisch) her?

Mini-Forschungen mit Ergebnis-Präsentation für niedrigere Semester

Weiterführendes:

Dokumentation zum Markt für Ideen, Fragen und Austausch



Stimmungsbilder des Tages 1

16



Stimmungsbilder des Tages 2



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Hochschuldidaktik
Lehrkompetenzen für die Wissenschaft

**Mit Begeisterung lehren –
Für Forschung begeistern**

**Mit dem Konzept des
Constructive Alignment !?!**

GÖTTINGEN CAMPUS plus

Wissenschaftliches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



BAK (Schriften der Bundesassistentenkonferenz) (2009): Forschendes Lernen – Wissenschaftliches Prüfen. Neudruck der 2. Auflage 1970: Bielefeld

Biggs, J. (2003): Aligning teaching for constructing learning. In: The Higher Education Academy. York: UK. Online verfügbar unter:
<https://www.heacademy.ac.uk/aligning-teaching-constructing-learning>
[22.09.2014]

Biggs, J./Tang, C. (2011): Teaching for Quality Learning at University. Forth Edition. Maidenhead, New York.

Huber, L. (2004): Forschendes Lernen. 10 Thesen zum Verhältnis von Forschung und Lehre aus der Perspektive des Studiums. In: die hochschule 2/2004, S. 29-49. Online verfügbar unter: http://www.hof.uni-halle.de/journal/texte/04_2/Huber_Forschendes_Lernen.pdf [14.10.2014]

Schneider, R./Wildt, J.: Forschendes Lernen und Kompetenzentwicklung. In: Huber, L./Hellmer, J./Schneider, F. (eds.): Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen. Bielefeld 2009, S. 53-68.

Wildt, J. (ed.) (2009): Journal Hochschuldidaktik: Forschendes Lernen. Perspektiven eines Konzepts. Dortmund. Online verfügbar unter:
http://www.zhb.tu-dortmund.de/hd/fileadmin/JournalHD/2009_2/Journal_HD_2009_2.pdf
[14.10.2014]

Team der Hochschuldidaktik

| Vorname: | Nachname: | Bereich: | email |
|-----------------|------------------|--|--|
| Matthias | Wiemer | Leitung, Zertifikatsprogramm, Beratung/ Coaching, MAI | matthias.wiemer@zvw.uni-goettingen.de |
| Simone | Gerlach | Sachbearbeitung, Zertifikatsprogramm | simone.gerlach@zvw.uni-goettingen.de |
| Lisa | Korn | Angebot für (neuberufene) Professor/innen | lisa.korn@zvw.uni-goettingen.de |
| Angelika | Thielsch | Angebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs | angelika.thielsch@zvw.uni-goettingen.de |
| Susanne | Wimmelmann | Forschungsorientiertes Lehren und Lernen | susanne.wimmelmann@zvw.uni-goettingen.de |

19



Das Team der Hochschuldidaktik (v.r.n.l.):

Matthias Wiemer, Simone Gerlach, Susanne Wimmelmann, Lisa Korn, Angelika Thielsch

Kontakt:

Georg-August-Universität Göttingen
Hochschuldidaktik
(Abteilung Studium und Lehre)
Waldweg 26
37073 Göttingen
<http://www.uni-goettingen.de/hochschuldidaktik>
hochschuldidaktik@zvw.uni-goettingen.de